

INTEGRIERTES  
BEGLEITSTUDIUM  
ANTHROPOSOPHISCHE  
PSYCHOLOGIE  
[SOMMERSEMESTER 2019]



[ÜBERSICHT ÜBER DIE KURSE DES IBAP  
UND VERANSTALTUNGSHINWEISE]

Liebe Studierende,  
liebe Leserin, lieber Leser,

wir begrüßen Sie herzlich im Sommersemester 2019 und stellen Ihnen auf den folgenden Seiten gerne unser neues Studien- und Forschungsangebot vor. Auch im laufenden Semester gibt es wieder unterschiedliche Grundlagen- wie auch Anwendungs-Angebote (z.B. im Bereich der Psychotherapie). Viele der Angebote sind interdisziplinär und können von Studierenden der Psychologie, der Medizin und auch der anderen Departments und Fakultäten besucht werden.

Im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) möchten wir die Studierenden einladen, sich mit grundlegenden Fragen zu beschäftigen – wie etwa: „Wer ist der Mensch?“. Eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Paradigmen ist hierzu ebenso wichtig wie die Frage nach dem ethisch-moralischen Umgang mit Mitmenschen und später mit den eigenen Patienten. So wird beispielsweise der Bereich der Psychotherapie durch Selbsterfahrungsangebote wie Biographiearbeit oder Meditationskurse erweitert. Inhalte und Kurse des IBAP werden mit und durch Studierende mitgestaltet und an die Bedürfnisse angepasst. Anliegen des Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Psychologie ist es, das Studium der Psychologie inhaltlich, methodisch und praktisch zu erweitern, und somit die Entwicklung von einem grundlegenden Leibverständnis, von Empathie und Spiritualität zu ermöglichen – mit Blick auf mehr Handlungsfähigkeit im Umgang mit sich selbst und den Patienten.

Wir freuen uns, dass zwischenzeitlich die ersten Studierenden das Begleitstudium erfolgreich abgeschlossen haben und dass das IBAP nun in ein weiteres Semester gehen kann. Wir sind gespannt, wie sich dieser Weg weiter gemeinsam gestalten lässt – und möchten in diesem Zusammenhang insbesondere auch auf die Vollversammlung und das Curriculum-Komitee verweisen, welches offen für Interessenten und Neueinsteiger ist (Details siehe Seite 8). Sie als Studierende sind herzlich eingeladen, aktiv daran mitzuwirken!

Mit herzlichen Grüßen,  
Rose Link, Marielena Plat, Ulrich Weger & IBAM/IBAP-Team

## INHALTSVERZEICHNIS

Aufbau und Ablauf.....	4
Anthroposophische Psychotherapie.....	6
Forschungsprojekte.....	7
Wichtige Hinweise für IBAP-Studierende.....	8
Veranstaltungsübersicht.....	9
Kursbeschreibungen.....	11
Anthropologie I-IV.....	11
Die Kunst der Patientenwahrnehmung.....	12
Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung.....	12
Sinnesschulung, Selbsterfahrung, integrative Psychotherapie.....	13
Einführung in die anthroposophische Patientenbetrachtung.....	13
Psychotherapie.....	14
Die menschliche Wärme.....	14
Bedeutung der „inneren“ Familie.....	15
Heileurythmie.....	15
Achtsamkeitsmeditation.....	16
Forschen mit Freude.....	16
Anthroposophische Biographiearbeit.....	17
A - Biographiearbeit Einzelarbeit.....	17
B - Einführung in die Anthroposophische Biographiearbeit.....	17
Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg.....	18
Therapeutische Sprachgestaltung.....	18
Intuitiv-achtsame Ernährung.....	19
Berührung im therapeutischen Handeln.....	20
Rhythmische Massage.....	21
Anthroposophische Meditation.....	21
Ankündigungen.....	22
Erfahrungsbericht.....	25
Praktikumsangebote.....	27
FAQ.....	28
Kollegiale Leitung des Begleitstudiums.....	30

## AUFBAU & ABLAUF

### Bachelor Psychologie

Das Begleitstudium gliedert sich in vier Elemente, welche über den Verlauf des regulären Studiums besucht werden können:

- a) Die Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie“;
- b) Mindestens zwei Kurse aus dem Wahlangebot des medizinischen (IBAM) oder psychologischen Begleitstudiums (IBAP);
- c) Ein Forschungsprojekt oder der Besuch von zwei Kolloquien;
- d) Die Disputation der Bachelorarbeit.

Die Kurse sind in der Regel voraussetzungsfrei. Als zeitlicher Verlauf über die verschiedenen Semester hinweg bietet sich folgende Gliederung an, die jedoch an individuelle Bedürfnisse und Interessen angepasst werden kann:

#### Semester 1 & 2

##### **Einführungsveranstaltung**

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie (Bestandteil des IBAP-Curriculums – offen für Bachelorstudierende zu Beginn ihres Studiums).

##### **Wahlangebot**

Auswahl von Kursen im Wahlangebot (davon während des gesamten Studienverlaufs insgesamt zwei als Bestandteil des IBAP-Curriculums – und bei Interesse weitere Kurse.

Für das 1. oder 2. Fachsemester im Bachelor-Studiengang bieten sich an:

- \* Anthropologie I-II
- \* Einführung in die anthroposophische Patientenbetrachtung:
  - Vier Hauptorgane (Wintersemester)
  - Entzündung und Sklerose (Sommersemester)
- \* Physiologie, Psychologie, & Psychotherapie (Wintersemester)

#### **3 & 4 Empirisches Praktikum/Curriculum Longitudinale:**

In Ergänzung zum EmPra/CurrLong des regulären Curriculums wählen Sie ein Forschungsprojekt oder zwei Kolloquien im Bereich einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie oder Medizin.

Fortsetzung der Auswahl von Kursen im **Wahlangebot**.

Für das 3. oder 4. Fachsemester im Bachelor-Studiengang bieten sich an:

- \* Anthropologie III-IV
- \* Meditation & Aufmerksamkeitsübungen
- \* Sinnesschulung, Selbsterfahrung, integrative Psychotherapie
- \* Bedeutung der „inneren“ Familie
- \* Psychotraumatheorie: Verletzte Weiblichkeit und verletzte Männlichkeit?

#### **5 & 6**

Für das **Praktikum** kann auch eine anthroposophische Einrichtung gewählt werden – siehe z.B. die Übersicht in dieser Broschüre (siehe S.27).

Alle Studierenden im Bachelorstudiengang führen ein reguläres **Bachelorprojekt** durch, das eine schriftliche Ausarbeitung erfordert. Die Bachelorarbeit braucht keinen Bezug zu einem anthroposophischen Thema zu haben. Im Rahmen des erweiterten IBAP-Curriculums erarbeiten Sie sich dann jedoch (gemeinsam mit einem/rBetreuer/in Ihrer Wahl) eine ergänzende geisteswissenschaftliche Vertiefung Ihres Bachelorarbeits-Themas. Diese wird am Ende des Projektes in einer mündlichen Vorstellung (Disputation), vorgestellt. Anmeldung dazu über das Studiendekanat Psychologie.

### **Anforderungen für die Vergabe eines Abschlusszertifikates für das IBAP:**

Wir stellen Ihnen ein Abschlusszertifikat aus, wenn Sie die folgenden Veranstaltungen besucht bzw. die Leistungen erbracht haben:

- \* In der Veranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Geisteswissenschaft“ haben Sie eine mündliche Präsentation zu einem Wahlthema gehalten. Bitte melden Sie sich dazu über das Studiendekanat Psychologie an
- \* Sie haben zwei Veranstaltungen aus dem Wahllangebot IBAM oder IBAP belegt (Teilnahme genügt – über UWE anmelden).
- \* Sie haben an einem Forschungsprojekt oder einem Kolloquium oder einer Konferenz nach Wahl teilgenommen, um vertiefte Einblicke in einen anthroposophischen Themenbereich zu erhalten.
- \* Sie stellen die erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung zu Ihrem Bachelorarbeitsthema vor.

## Master Psychologie

Das Begleitstudium gliedert sich in drei Elemente, welche über den Verlauf des regulären Studiums besucht werden können:

- a) Die Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie;
- b) Mindestens zwei Kurse aus dem Wahllangebot des medizinischen (IBAM) oder psychologischen Begleitstudiums (IBAP);
- c) Die Disputation der Masterarbeit.

### **Anforderungen für die Vergabe eines Abschlusszertifikates für das IBAP:**

Wir stellen Ihnen ein Abschlusszertifikat aus, wenn Sie die folgenden Veranstaltungen besucht bzw. die Leistungen erbracht haben:

- \* In der Veranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Geisteswissenschaft“ haben Sie eine mündliche Präsentation zu einem Wahlthema gehalten. Bitte melden Sie sich dazu über das Studiendekanat Psychologie an
- \* Sie haben zwei Veranstaltungen aus dem Wahllangebot IBAM oder IBAP belegt (Teilnahme genügt – über UWE anmelden).
- \* Sie stellen die erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung zu Ihrem Master-Arbeits Thema vor.

## Anmeldung für Studierende anderer Hochschulen

Eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ist auch für Studierende anderer Hochschulen möglich und kostenfrei. Anmeldungen erfolgen über die Anmeldemaske der Homepage

<https://ibam.uni-wh.de/events/anmeldeformular-externe/>

oder direkt bei den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

<https://ibam.uni-wh.de/events/>

## ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE

Ebenso wie in der Psychologie im Allgemeinen geht es auch in der anthroposophisch erweiterten Psychotherapie um eine Integration von seelisch-geistigen Elementen – unter Berücksichtigung der individuellen Leiblichkeit – in das Menschenverständnis und in die psychotherapeutische Arbeit. Im konkreten Praxisalltag bedeutet dies z.B. eine Auseinandersetzung mit biographischen Erlebnissen und deren Zusammenhängen, eine Frage nach Sinn und Perspektiven von Krankheit und Gesundung, und eine Auseinandersetzung mit seelisch-geistigen Aspekten des eigenen Menschseins.

Seminarangebote in diesem Zusammenhang:

### **\* Selbsterfahrung und Fallseminar zu verschiedenen Psychotherapieschulen**

*Joachim Beike*

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Psychotherapie sind Erwachsene und Kinder mit allen Formen der neurotischen und Persönlichkeitsstörungen.

Anthroposophische Konzepte, verhaltenstherapeutische Übungen und analytische Grund-Konflikte kommen je nach Bedarf zur Anwendung. Ich mag sehr die konkrete Sinnesanalyse von Konflikten und dialogische Paararbeit und ich versuche immer, in Polaritäten zu arbeiten und spirituelle Dinge konkret zu fassen. Ich arbeite seit ca. 25 Jahren in der Psychotherapie.

### **\* Bedeutung der „inneren Familie“**

*Achim Weiser*

Als Psychotherapeut geht es mir zunächst darum, dass der Klient das eigene Innenleben deutlicher wahrnimmt, Gefühle ertragen lernt, um sich nach außen hin besser einbringen zu können. Auch werden familiäre Verstrickungen beleuchtet, um die in der Kindheit vorhandene Lebendigkeit wie auch die damaligen Ideale wieder zu beleben. Ein neuer Lebenssinn kann so gefunden werden. Wie eine "Hebamme" versuche ich so, Unfertiges bzw. "Ungeborenes" in die Welt zu bringen.

### **\* Psychotraumatheapie: Verletzte Weiblichkeit und verletzte Männlichkeit?**

*Alejandra Mancini*

Arbeitsschwerpunkte:

Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP)

Spezielle Psychotraumatheapie (DeGPT)

Tanztherapie, Schmerzpsychotherapie

Weiteres unter: [www.alejandramancini.de](http://www.alejandramancini.de)

## FORSCHUNGSPROJEKTE IM IBAP

In der zeitgenössischen Theoriebildung werden psychologische Prozesse heute in der Regel aus biologischen Vorgängen erklärt. Damit wird das seelisch-geistige Leben des Menschen als Anhang physiologischer Prozesse verstanden. Demgegenüber bemüht sich Forschung im Sinne eines ganzheitlichen Menschenbildes, leibliche, seelische und geistige Prozesse gleichwertig ernst zu nehmen. Damit stellt sich die Frage, wie Forschung auf diesen Ebenen stattfinden und unser psychologisches Verständnis bereichern kann. Unten finden sich einige aktuelle Projekte in diesem Zusammenhang.

Sprechen Sie die einzelnen Vertreter gerne auf diese oder weitere Schwerpunkte an - oder bringen Sie eigene Fragen/Interessen mit, an denen Sie selbst arbeiten möchten und für die Sie einen Ansprechpartner suchen.

### Projekt: **Mikrophänomenologie als Erste-Person-Methode**

Die Mikrophänomenologie ist eine Methode, die die erlebte Erfahrung mit Gründlichkeit und Präzision untersucht. Die Methode wurde schon in vielen unterschiedlichen Forschungsbereichen eingesetzt: Klinische Forschung, Ästhetik, Kognitionswissenschaft und Meditationsforschung. Bisher wurde aber die Mikrophänomenologie hauptsächlich als Zweite-Person-Methode aufgefasst. In diesem Projekt geht es darum, die Erste-Person-Variante der Methode zu entwickeln und zu validieren.

Ansprechpartner: Terje Sparby – [terje.sparby@uni-wh.de](mailto:terje.sparby@uni-wh.de)

### Projekt/Angebot: **Forschen mit Freude – „Entwicklungshilfe“ bei der Ideenfindung für eine Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, die Dir Freude macht!**

In vielen Studierenden schlummern viele leidenschaftliche Interessen, Hobbies, verrückte Ideen, Fragen oder auch aktuelle Probleme, die sich oftmals dazu eignen, eine psychologische Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit daraus zu machen. Solche Abschlussarbeiten machen unglaublich viel Freude, gehen viel leichter von der Hand, und man gewinnt sehr an Selbstbewusstsein. Wenn Du Dich angesprochen, aber ggf. noch etwas unsicher fühlst, und möglicherweise „Entwicklungshilfe“ bei Deiner Abschlussarbeits-Idee brauchst, kannst Du Dich gerne an mich wenden.

Ansprechpartnerin: Priv.-Doz. Dr. Melanie Neumann – [melanie.neumann@uni-wh.de](mailto:melanie.neumann@uni-wh.de)

### Projekt: **Anthroposophische Meditationserfahrungen**

Dieses Forschungsvorhaben untersucht Meditationserfahrungen bei anthroposophisch meditierenden Menschen. Das Projekt wird in Kooperation mit einer Forschungsgruppe (geleitet von Dr. Ullrich Ott) am Bender Institute of Neuroimaging an der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt. Alle Aspekte der anthroposophischen Meditationspraxis werden untersucht, und bis jetzt hat die qualitative Analyse über 50 Erfahrungskategorien erschlossen. Darüber hinaus werden die Werke von Rudolf Steiner, die sich auf Meditation beziehen, untersucht; eine ausführliche Darstellung der anthroposophischen Meditation ist im Entstehen. Die ersten Publikationen sind im Erscheinen. Studentische Mitarbeit ist durchaus erwünscht, wenn sich jemand für ein bestimmtes Thema interessiert, beispielsweise: Schwellenerfahrungen, Wesensbegegnungen oder die Wirkung von Meditation im Alltag.

Ansprechpartner: Terje Sparby – [terje.sparby@uni-wh.de](mailto:terje.sparby@uni-wh.de)

## WICHTIGE HINWEISE FÜR IBAP-STUDIERENDE

Veranstaltungshinweise:

### **IBAP Curriculum Committee (IBAP-CC)**

Mittwoch, 08.05.19, 17:00-18:30 Uhr im Raum E 66

Als Plattform zur gemeinsamen Gestaltung der Entwicklung von IBAP und IBAM sind **Curriculum Committees** eingerichtet worden. Die Treffen im Kreis engagierter Studierender und den Leitungsteams finden in regelmäßigen Abständen 1-2x pro Semester zu Schwerpunktthemen statt. Nach den Themenschwerpunkten „Weltgesundheit“ und „Meditations-Curriculum“ wollen wir die zuletzt begonnene Arbeit an der Frage, wie Gesundheit entsteht - erhalten - gefördert werden kann, vertiefen und nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten im Studium suchen.

### **Vollversammlung** für IBAM & IBAP

Dienstag, 14.05.19, 19.30-21.30 Uhr Raum 2.303

Anliegen der Vollversammlungen ist es, gemeinsam an der Weiterentwicklung des IBAM und IBAP zu arbeiten. Die VV dient dem Austausch zu Vorgängen und Initiativen rund ums reguläre und das Begleitstudium und euren Anliegen. Daher freuen wir uns auf euer Kommen und rege Beteiligung!

Themen:

- \* Entwicklungen in der Medizin und Psychologie, insb. Begleitstudium Psychologie (IBAP) und neuer Modellstudiengang Humanmedizin
- \* Entwicklungen zu “From treating disease to creating health “
- \* Berichte aus und zu IBAM-CC/IBAP-CC, Sommer-Akademie Integrative Medizin, Themenwoche Körper/Ich, Sommerakademie Integrative Medizin, Weltgesundheit, Arbeitsgruppen u.a.

## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

<b>Mo. 18:30-20:00</b> <b>Beginn: 08.04.</b>	Bedeutung der „inneren Familie“
<b>Mo. 16:00-18:15</b> <b>Beginn: 08.04.</b>	Psychotraumatheorie: Verletzte Weiblichkeit und verletzte Männlichkeit?
<b>Mo. 8:30-10:00/ 14:15-15:45</b> <b>Beginn: 08.04.</b>	Anthropologie I Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung
<b>Di. 14:15-15:45</b> <b>Beginn: 09.04.</b>	Anthropologie II Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihren wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie
<b>Di. 16:30-18:00</b> <b>Beginn: 09.04.</b>	Anthropologie III / IV Reinkarnationsvorstellungen und Nahtoderfahrungen – relevant für die medizinische Praxis?
<b>Di. 16:30-18:00</b> <b>Beginn: 09.04.</b>	Sinnes-Schulung, Selbsterfahrung, Integrative Psychotherapie
<b>Di. 19:30-21:00</b> <b>09.04, 16.04., 23.04.19</b>	Achtsamkeitsmeditation (Anfänger)
<b>Mi. 19:30-21:00</b> <b>Beginn: 10.04.</b>	Achtsamkeitsmeditation (Fortgeschrittene)
<b>Do. 15:45-17:15</b> <b>Beginn: 11.04.</b>	Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie
<b>Di. 18:00-19:30</b> <b>Beginn: 30.04.</b>	Therapeutische Sprachgestaltung
<b>Do. 02.05.</b>	Heileurythmie
<b>Mi. 12:30-16:30</b> <b>Beginn: 08.05</b>	Die Kunst der Patientenwahrnehmung – Wahrnehmungspraktikum

### Blockveranstaltungen im Sommersemester 2019

<b>29.-30.03.</b> <b>10.-11.05.19</b>	Einführungskurse Biographiearbeit <b>Zeit:</b> (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr
<b>23.5-25.5.</b>	Konferenz: First-Person Science of Consciousness – Theories, Methods, Applications
<b>Mi. 19:30-21:00</b> <b>Beginn: 10.04.</b>	Achtsamkeitsmeditation (Fortgeschrittene)

<b>24.-25.05.</b> <b>28.-29.06.19</b>	Vertiefungskurs I Biographiearbeit <b>Zeit:</b> (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr
<b>25.-26.10. &amp;</b> <b>08.-09.11.19</b>	Vertiefungskurs II Biographiearbeit <b>Zeit:</b> (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr
<b>22.-23.06.19</b>	Die menschliche Wärme <b>Zeit:</b> (Sa.) 09:00-18:30 und (So.) 09:00-13:00 Uhr
<b>02.04., 07.05,</b> <b>04.06., 02.07.19</b>	Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg <b>Zeit:</b> 19:30 – 21:30 Uhr
<b>15.06.19</b>	Einführung in die anthroposophische Patientenbetrachtung <b>Zeit:</b> 09:00-16:30 Uhr
<b>10.-12.01.20</b> <b>26.-28.06.20</b>	Berührung im therapeutischen Handeln (Grundkurs) Berührung im therapeutischen Handeln (Aufbaukurs)
<b>28.06.</b>	Einblicke in die Anthroposophie-basierte Psychotherapie (Vortrag) <b>Zeit:</b> 16:00-18:00 Uhr
<b>28.-29.06</b>	Einblicke in die Anthroposophie-basierte Psychotherapie (Seminar) <b>Zeit:</b> (Fr.) 18:30-21:0 Uhr und 9:30-13:30 Uhr
<b>04.-07.07</b>	Rhythmische Massage <b>Zeit:</b> (Do) 16:00 Uhr und (So) 13:00 Uhr

### Arbeitskreis Ernährung

Ernährung ist in aller Munde - im wahrsten Sinne des Wortes.

Es betrifft jede und jeden. Täglich. Woher kommt unser Essen? Wo wird es wie angebaut? Welchen Einfluss nimmt Ernährung auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden? Welche Folgen hat Mikroplastik für den menschlichen Körper? Spätestens seit der Bewusstwerdung einer weltweiten Plastikinfektion ist auch die Art und Weise der Verpackung in den Fokus der Gesellschaft gerückt. Warum spielt die Ernährung eine entscheidende umweltpolitische Rolle für Mensch, Tier und Natur? Bei diesen Fragen - die wir gerne auch bei gemeinsamen Kochabenden diskutieren - kommen immer wieder persönliche Aspekte auf, z.B. welche Konsequenzen wir für uns persönlich, aber auch für uns als werdende Ärzte/ Ärztinnen und Therapeuten/Therapeutinnen ziehen. Als "Arbeitskreis Ernährung" laden wir herzlich zu unserem ersten Treffen im Sommersemester ein. Wir werden ernährungsspezifischen Input geben, welcher sich unter anderem auch auf die anstehende FoodKonferenz am 2. Mai an der UW/H beziehen wird. Die folgenden Treffen würden wir dann gerne gemeinsam gestalten. Dabei sind wir für Anregungen aller Interessierten offen und freuen uns auf ein spannendes und für uns alle lehrreiches gemeinsames Sommersemester.

**Zeit:** Dienstag, 9.4.2019, 19.00 Uhr (1. Treffen) mit Treffpunkt am roten Sofa.

#### Hinweis zur Kursanmeldung:

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen an, damit Sie rechtzeitig über etwaige Änderungen und Raumangaben informiert werden.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAP“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen Psychologie; Weiteres siehe S. 22.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAM“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen der Humanmedizin, Weiteres siehe S. 22,

Alternativ kann die Anmeldung in UWE auch direkt über die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen auf der Homepage vorgenommen werden:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

<https://ibam.uni-wh.de/events/>

## KURSBESCHREIBUNGEN

### Anthropologie I – *Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung*

Mensch sein. Wer oder was ist eigentlich der Mensch? Welches Menschenbild finden wir in der gegenwärtigen Medizin, und wie beeinflusst es unsere Forschung, Lehre und Therapie? Was ist das Menschenbild der Anthroposophischen Medizin?

Welche Rolle nimmt der menschliche Körper in der Gesamtkonstellation „Mensch“ ein? In welchem Verhältnis steht der Körper zu Seele und Geist? Gibt es Wege und Betrachtungsmöglichkeiten, die verschiedenen Aspekte des Seelischen und Geistigen präzise zu erfassen? Welche Bedeutung für unser medizinisches Denken und Handeln hat unser Verständnis des Mensch-Seins? Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben, Gruppendiskussionen sowie Textbeispielen werden wir diese Themen aus der Perspektive von Naturwissenschaft, Philosophie und Anthroposophie bewegen.

**Dozent:** J. Keuerleber, F. Edelhäuser & G. van der Bie

**Gruppe 1:** EFGH montags 8:30-10:00 Uhr, Beginn 08.04.19  
und freitags 26.04, 03.05, 14.06, jeweils 14:00-15:30 Uhr

**Gruppe 2:** ABCD montags 14:15-15:45 Uhr, Beginn 08.04.19  
und 26.04, 03.05, 14.06, jeweils 14:00-15:30 Uhr

**Anmeldung:** UWE – LV Humanmedizin- IBAM

### Anthropologie II - *Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie*

Viele Patienten erwarten von ihren Ärzten und Therapeuten fachliche Expertise und ein ganzheitliches Verständnis des Menschen. Doch aus welchen Anteilen besteht diese Ganzheit?

Das Konzept der Wesensglieder in der Anthroposophischen Medizin und Gesundheitsversorgung bietet hierzu spannende Ansätze. Wie können materielle, lebendige, seelische und geistige Faktoren in ihren Wirkungen genauer erfasst und bis in ihre Wechselwirkungen verstanden werden?

Mittels interaktiver Arbeit, Übungen, Dialog und Bezügen zu den POL-Fällen wollen wir die im Menschen zusammenwirkenden Entitäten prinzipiell erfassen und Wege zu ihrer Wahrnehmung beim Patienten erarbeiten

Arbeitsmethode: Dialog, gestützt auf naturwissenschaftliche Fakten sowie konsequentem Denken und eigenen Erfahrungen der Teilnehmer.

**Dozent:** D. Tauschel

**Zeit:** dienstags 14:15-15:45

**Beginn:** 09.04.19 (E 109)

**Anmeldung:** UWE – LV Humanmedizin- IBAM

### Anthropologie III/IV - *Reinkarnationsvorstellungen und Nahtoderfahrungen – Relevanz für die medizinische Praxis?*

„Aber warum könnte jeder einzelne Mensch auch nicht mehr als einmal auf dieser Welt vorhanden gewesen sein?“ Diese von Gotthold Ephraim Lessing in seiner Erziehung des Menschengeschlechts von 1780 aufgeworfene Frage wird heute von immer mehr Menschen mit immer größerer Dringlichkeit gestellt. Doch welche Relevanz könnte diese, wie auch die Frage nach den Nahtoderfahrungen für die medizinische Ausbildung und Praxis haben?

Im Seminar wollen wir uns nicht nur von literarischer Seite aus diesen Fragen nähern, sondern auch aktuelle Beispiele aus den Medien aufgreifen und sehen, welche Erfahrungen Menschen heute damit machen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Mut, sich intensiv auf diese Fragestellungen einzulassen und die Bereitschaft, alte Vorstellungen loszulassen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

**Dozenten:** D. Hornemann von Laer

**Zeit:** dienstags 16:30-18:00

**Beginn:** 09.04.19 (D 476)

**Anmeldung:** UWE – LV Humanmedizin- IBAM

## Die Kunst der Patientenwahrnehmung -Wahrnehmungspraktikum-

Neben theoretischem Wissen über psychologische Diagnostik und Therapiemethoden ist für eine tiefgehende Anamnese, Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung des Patienten ein Kernaspekt wichtig: Die Wahrnehmung des Patienten. Diese bildet eine wichtige Grundlage therapeutischen und kommunikativen Handelns. Wie bekomme ich einen Eindruck davon, wie es meinem Gegenüber geht? Wie geht es mir dabei? Wie kann man in der psychologischen Ausbildung die Sinne und den Verstand so schärfen, dass durch die Wahrnehmung ein möglichst umfangreiches Bild vom Zustand des Patienten entsteht? Wie können darin wichtige Aspekte der Biographie des Gegenübers erfasst werden? Wie kann ich auch auf kleine Veränderungen im Gemütszustand des Patienten aufmerksam werden? Wie kann ich als Psychologe/in eine gesunde Selbstwahrnehmung und Lebensgestaltung entwickeln, um feinfühlig, aufmerksam und angemessen im Umgang mit meinen Patienten zu sein?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar „Die Kunst der Patientenwahrnehmung“ widmen und uns ihnen insbesondere durch viele Übungen praktisch nähern. Das Erleben des Anderen und das Selbst-Erleben auf vielerlei Ebenen ist Kernbestandteil des Praktikums – bringen Sie deswegen gerne Offenheit und Neugierde gegenüber neuen Erfahrungen mit. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen und in ausgesuchten Patientenkontakten auf unterschiedlichen Stationen im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Kinderklinik, Intensivstation, Geburtshilfe, Frührehabilitation u.a.) wollen wir die erforderlichen Fähigkeiten vertiefen. Die einzelnen Patientenkontakte und Übungen werden durch ein Seminar begleitet: Wir tragen die individuellen Beobachtungen zusammen, stellen Sie uns gegenseitig vor und gewinnen gemeinsam Gesichtspunkte zur Intensivierung der Patientenwahrnehmung.

Gut vorbereitet sollen Sie in den Patientenkontakt treten, deswegen ist die Teilnahme an den ersten drei Terminen Voraussetzung für die Patientenbegegnung.

**Dozent:** M. Thye  
**Termine:** mittwochs, 12:30-16:30 Uhr, Beginn 08.05.19 (6 Termine in Folge)  
**Ort:** Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Haupteingang  
**Anmeldung:** UWE – LV Psychologie- IBAP

## Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden vor allem aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet, aber auch durch praktische Meditations- und Introspektionsübungen untersucht. Psychologische Phänomene und philosophische Themen werden also nicht nur theoretisch verstanden, sondern auch mit unterschiedlichen Erste-Person-Methoden erforscht und womöglich in einem spirituellen Kontext eingebettet.

**Dozenten:** Ulrich Weger & Terje Sparby  
**Uhrzeit:** donnerstags, 15:45-17:15 Uhr  
**Beginn:** 11.04.19  
**Anmeldung:** UWE – LV Psychologie- IBAP oder UWE – LV Studium fundamentale

## Sinnes-Schulung, Selbsterfahrung, Integrative Psychotherapie

Anhand kleiner Selbsterfahrungs-Übungen und Fälle werden wir in den ersten drei Sitzungen die Struktur der 12 Sinne (4 leibnahe, 4 mittlere und 4 soziale Sinne) erarbeiten. Während z. B. die biographische Vorgeschichte einer Klientin dargestellt wird, sollen sich die Teilnehmer sinnes-gruppenweise in ihr Erleben einfühlen und dann zunächst nur vermuten, was diese jeweils für Störungen und Begabungen entwickelt hat. Durch die anschließende Darstellung der real entwickelten Symptome wird die klinische Beobachtung geschärft und gelernt, den Patienten möglichst umfassend wahrzunehmen bzw. ihn zur Selbstwahrnehmung anzuleiten. Übungen zur Verstärkung der Daseins-Sicherheit, des tolerablen Arousal und der Autonomisierung durch Bewegungen zeigen die praktische Handhabung dieser Sinneslehre im klinischen Alltag. Dabei werden wir u.a. die Stufen der psychosozialen Reifung (Urvertrauen, Autonomie, Initiative) und ihren Bezug zu den Sinnen erkunden.

Anschließend sollen Fallbeispiele und kleine eigene Konflikte der Teilnehmer betrachtet werden. In Patient-Klient-Rollenspielen wird geübt, zuerst den eigenen Leib des „Patienten“ und die Motive des Gegenübers umfassend wahrzunehmen. Auf dieser Grundlage soll dann mit Hilfe von Phantasiebriefen nach den richtigen Worten für die Gefühle und Beziehungen der Betroffenen gesucht und entsprechende Bilder und Metaphern dazu gefunden werden. Schließlich sollen auch Handlungsziele und Ressourcen der Betroffenen erkundet werden. Positive Ausnahmen von Situationen, wo diese Ressourcen genutzt wurden, sollen erkundet und nach angemessenen nonverbalen Gesten oder Körperhaltungen gesucht werden. Diese zweite Phase von 3 bis 4 Kursstunden wird aufeinander aufbauend gestaltet.

In den letzten Kursstunden werden wir wiederholen, um zu verstehen: wann werden...

1. - distanz-bildende mit dem linearen Denken verbundene Befragungsformen der Sinneswahrnehmung,
2. - Beziehungs-vertiefende Arbeit mit inneren Bildern und schließlich
- 3 - leibnahe Arbeit mit Körpergesten, Raum-Aufstellungen und Gespräche mit Persönlichkeitsanteilen sinnvoll und wann ist die systemische Berücksichtigung der Konfliktpartner notwendig?

**Dozent:** Joachim Beike  
**Zeit:** dienstags 16.30 bis 18:00 (16. & 23.04 entfallen)  
**Beginn:** 09.04  
**Ort:** Casino  
**Teilnehmerzahl:** mindestens 4 Teilnehmende  
**Kontakt:** joachimbeike@gmx.com  
**Anmeldung:** UWE LV Psychologie- IBAP

## Einführung in die anthroposophische Patientenbetrachtung: Entzündung und Sklerose

Lassen sich in den vielfältigen Krankheitserscheinungen übergeordnete Gesetzmäßigkeiten finden? Ermöglicht eine polare Betrachtungsweise ein tieferes Krankheitsverständnis? Gerade in den ersten Jahren des Medizinstudiums wird man oft geradezu erschlagen von der Fülle der zu erlernenden Details über den menschlichen Organismus und seine Erkrankungsmöglichkeiten. In diesem Seminar werden wir eine Integrative Sichtweise auf den Organismus und seine polare Dynamik in Entzündung und Sklerose erarbeiten. Im Rahmen einer Patientenbegegnung werden wir untersuchen, inwieweit eine solche Betrachtung für die Entwicklung einer Integrativen Diagnose und Therapiefindung hilfreich ist.

**Dozent:** Christian Scheffer  
**Ort:** GKH, Gr. Konferenzraum  
**Termin:** Sa. 15.06.19, 09.30 – 16.30 Uhr

## Psychotherapie: Verletzte Weiblichkeit und verletzte Männlichkeit?

Die Genderdiskussion hat die Öffentlichkeit für den Wandlungsprozess sensibilisiert, der die Beschreibung der Geschlechterrollen und der Geschlechtsidentität in verschiedenen Kulturen durchmacht. Dies kann als Chance verstanden werden, im Sinne einer latenten Bemühung um Individualisierung und wachsender Beziehungsfähigkeit. Dabei ist es notwendig, ein Bewusstsein für die implizite Problematik der Gewalt- und Machtausübung zu fördern, gleichwohl dafür, wie diese Störungsmomente und krankmachenden Effekte im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen bedingen beziehungsweise wie diese korrigiert werden können.

Die Traumaforschung zeigt, dass die Gewaltausübung jeglicher Art (emotional, körperlich, sexuell) sowohl für den Aggressor als auch für die angegriffene Person wie auch Zeugen und Mitwissende, traumatische Folgen haben kann.

Die Geschlechter betreffend ist auch bekannt, dass Mädchen häufiger Opfer von sexueller Gewalt sind, meistens durch Männer aus dem engen Umkreis (Verwandte oder enge Vertraute). Jungen dagegen erfahren häufiger körperliche Gewalt, wenn sie sexuell misshandelt werden, dann eher von Tätern außerhalb der Familie. Beide Geschlechter entwickeln nach der Gewalterfahrung eine unterschiedliche Symptomatik und zeigen verschiedene Bewältigungsstrategien: Im späten Verlauf richten traumatisierte Frauen die Aggression eher gegen sich selbst (Selbstverletzung) und gegen andere Opfer als gegen die Täter; traumatisierte Männer dagegen neigen dazu, die Aggression gegen andere Menschen zu richten.

Der Kurs wird Selbsterfahrungscharakter haben, gleichwohl Hilfe zur Selbstreflexion und zur Förderung der interpersonellen Fähigkeiten durch inhaltliche Beiträge, künstlerische- sowie Bewegungsübungen und Gespräche in der Gruppe anbieten. Durch Fallberichte aus der klinischen Arbeit werden Einblicke in individuelle Störungs- und Heilungsmomente ermöglicht.

**Dozentin:** Alejandra Mancini, Dipl.-Psych. [www.alejandramancini.de](http://www.alejandramancini.de)

**Zeit:** Montag 16:00-18:15 Uhr, Sa. 13.04.19, 09.30-13.15  
Sa. 15.06.19, 09.30-13.15

**Beginn:** 08.04.2019. **Abschluss:** 15.06.2019 (22.04., 20.05., 10.06. entfallen)

**Ort:** Christophorus Hof, Quellort im Eschenhaus

**Zielgruppe:** Weibliche und männliche Studierende der Psychologie im Bachelor- oder Master-Studiengang und Medizinstudierende aller Semester, Max. 20 Teilnehmer\*innen

**Kontakt:** [Alejandra.Mancini@uni-wh.de](mailto:Alejandra.Mancini@uni-wh.de)

**Anmeldung:** UWE- LV Psychologie- IBAP und bei Frau Mancini.

## Die menschliche Wärme

Die Wärme begegnet uns im medizinischen Alltag häufig. Bei Neugeborenen bedarf sie gezielter Aufmerksamkeit. Viele Patienten klagen über kalte Akren. In Form von Fieber und Auskühlungsgefahr bei großen Operationen ist die Wärme eine relevante Größe in der Akutmedizin. In diesem Seminar wollen wir mit Euch theoretisch und praktisch erarbeiten, was die menschliche Wärme im Gesunden ausmacht und mit welchen Aspekten der Wärme wir als Ärzte und Therapeuten arbeiten können. Wir haben beide von 2004 bis 2010 an der Uni Witten/Herdecke und im IBAM Medizin studiert. Nun arbeiten wir im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Miriam Bräuer, Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe) und in einer Allgemeinärztlichen Praxis in Witten (Maxie Bovelet). Viele unserer Patienten berichten bereits ohne spezifische Frage über Wärme(miß)empfindungen. Bei Krankheitsbildern wie beispielsweise Kopfschmerzen, unerfülltem Kinderwunsch und Schlafstörungen war uns oft die Einbeziehung der Wärme der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg. Darüber hinaus sind die Patienten oft erstaunt und berührt, wenn wir sie nach ihrer Wärme fragen. Hier kann sich ein Raum für Begegnung, Wahrnehmung und Gesundungsbildung bilden, diesen wollen wir gemeinsam mit Euch erkunden.

**Dozentinnen:** M. Bovelet und M. Bräuer

**Zeiten:** Sa. 22.06.19, 09.00-18.30 Uhr und So. 23.06.19, 09.00-13.00 Uhr

**Ort:** GKH, Dörthe-Krause-Institut, Demoraum

**Zielgruppe:** 1-4 u. höher und 1. Sem BA & MA Psych.

## Bedeutung der „inneren Familie“

In manchen Situationen kann es passieren, dass einem „die Pferde durchgehen“, oder man/frau war zu lange der einfühlsame Zuhörer. Im Nachhinein kann es einem vorkommen, als ob da ein Teil in unserer Seele das Heft in die Hand genommen hat, der wie ein „Kopfbewohner“ oder „Einflüsterer“ das Handeln bestimmte. Manche sprechen hier von inneren Anteilen oder „Teilpersönlichkeiten“ wie z.B. dem „inneren Kritiker“, dem „Katastrophenspezialisten“, dem „inneren Kind“, dem „Verbannten“... Alle diese Teile gehören zu unserer „inneren Familie“ und treten ab und an auf der inneren „Bühne“ auf. Oft bemerkt das Ich zu spät, was da „gespielt“ wird. So entsteht die Frage: wie kann die Seele zu einem konstruktiven und angemessenen Umgang mit diesen verschiedenen Anteilen gelangen?

In dem Kurs werden theoretische Hintergründe dieses systemischen Ansatzes dargestellt und Spannungssituationen aufgestellt, in denen Teile der „inneren Familie“ wirksam sind; die Situationen können aus der therapeutischen Praxis des Dozenten stammen sowie von den Teilnehmern eingebracht werden. Aufmerksamkeitsübungen können helfen, zu mehr Präsenz, Beweglichkeit und zu einem liebevollen Umgang mit diesen Anteilen zu gelangen.

**Dozent:** Achim Weiser

**Termine:** 08.04, 29.04, 06.05, 13.05, 20.5, 27.05, 03.06.19. (7 Termine á 2 UE).

**Zeit:** montags, 18.30-20.00 Uhr.

**Beginn:** Montag 08.04.2019.

**Abschluss:** Montag 03.06.2019.

**Ort:** Siehe UWE

**Zielgruppe:** Studierende der Psychologie im Bachelor- oder Master-Studiengang, auch Medizinstudierende allen Semestern. Bei freien Plätzen, offen für andere Studiengängen und Fakultäten (maximal 15 Teilnehmer).

**Kontakt:** Achim.Weiser@uni-wh.de

**Anmeldung:** UWE- LV Psychologie- IBAP.

## Heileurythmie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die Rudolf Steiner vor 100 Jahren ins Leben gerufen hat und die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt worden ist. Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung, die mit Hilfe der konzentrierten Selbstwahrnehmung ihre Heilwirkung entfalten kann. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen, die auch in der Sprache und der Musik zum Ausdruck kommen. Diese Strömungen zu spüren und bewusst damit umzugehen, wird Inhalt des Kurses sein.

Anhand von zwei polaren Stimmungen - "Mir wird einfach alles viel zu viel" und "Nie schaffe ich, was ich eigentlich tun will" - zwei Grundproblemen, mit denen jeder heute zu tun hat und die im Extrem krankmachend sind, werden wir die entsprechenden therapeutischen Bewegungsabläufe entwickeln und anwenden.

Weitere Fragen und Themenwünsche sind herzlich willkommen.

Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet

**Dozentin:** Annette Leuenberger, Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis

**Beginn:** 02.05.19, insg. 6 Termine

**Zeit:** s. Aushänge am Raum der Stille

**Ort:** Raum der Stille

## Achtsamkeitsmeditation

Der Fokus dieses Kurses liegt auf der Entwicklung der Grundfähigkeiten der Meditation – der Aufmerksamkeit, des Gewahrseins, der Achtsamkeit und des Gleichmutes. Es wird gezeigt, wie der Prozess der Meditation angenehm gemacht werden kann, aber auch wie mit Hindernissen, die oft auftreten, effizient zu arbeiten ist, damit die zugrundeliegende Natur des Geistes zum Vorschein kommen kann. Der Aufbau einer täglichen Meditationspraxis wird angeregt und unterstützt.

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Meditation eine Reihe von positiven Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben kann; Meditation führt zu weniger Stress, stärkt die Selbstregulation; sie erhöht aber auch den Fokus und den Zugang zum Unterbewusstsein; dadurch kann die Meditation zu vertiefter Selbsterkenntnis führen. Traditionell ist das Ziel der Meditation die Verwandlung des ganzen Menschen; die Befreiung vom Leid, das Erzeugen von Glückseligkeit und Stille. Die Meditation sucht eine Erkenntnis davon, wie die Trennung von Geist und Welt ursprünglich entstanden ist und immer wieder entsteht; sie möchte die Trennung durch eine Erfahrung von Verbindung und Fülle ersetzen.

Dieser Art der Achtsamkeitsmeditation wird traditionell Shamatha-Vipasyana genannt und die meditative Versenkung wird in Stufen aufgeteilt. Auf jeder Stufe werden unterschiedliche Techniken eingesetzt, um Herausforderungen wie zum Beispiel „Mind-wandering“, Dumpfheit oder Aufgeregtheit, zu beseitigen. Insofern wird eine sehr systematische Entwicklung der Meditation gefördert. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Die ersten vier Wochen bestehen aus einer Einführung, bzw. für Fortgeschrittene, einer Wiederholung. Danach wird eine Vertiefung erzielt und einzelne Themen beleuchtet, wie zum Beispiel die Funktion des Geistes während der Meditation begriffen werden kann. Es wird auch Raum gegeben für kritische Reflexion über die Meditation und ihre Wirkungen.

**Dozent:** Dr. Terje Sparby ist Philosoph, hat über 20 Jahre Meditationserfahrung und ist als Meditationsforscher tätig. Sein Forschungsschwerpunkt ist vor allem die Phänomenologie der Meditationserfahrung und das Erkenntnispotenzial der Meditation.

Anfänger

**Zeit:** dienstags, 19:30-21:00 Uhr, im Raum der Stille

**Termine:** 09.04, 16.04, 23.04.19

Fortgeschrittene

**Zeit:** mittwochs, 19:30-21:00 Uhr, im Raum der Stille

**Beginn:** 10.04.19

**Anmeldung:** UWE – LV Psychologie- IBAP

## Forschen mit Freude! Beratung bei der Ideenentwicklung und wiss. Umsetzung für eine Master-, Bachelor- oder Doktorarbeit, die Dir Freude macht

Viele Studierende haben meist schon erste Vorstellungen zu ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, sind sich aber noch unsicher, ob ihre Idee wissenschaftlich umsetzbar oder wirklich das Richtige für sie ist. Anderen Studierenden fehlt dagegen eine Idee, obwohl sich viele leidenschaftliche Interessen, Hobbies, ver-rückte Ideen, Fragen oder auch aktuelle Probleme oftmals für eine Abschlussarbeit eigenen. Wenn Du zu einer dieser beiden Gruppen gehörst, kannst Du Dich gerne an mich wenden unter [melanie.neumann@uni-wh.de](mailto:melanie.neumann@uni-wh.de). In einem persönlichen Gespräch unterstütze ich dich dabei eine Idee zu entwickeln, die Dir *wirklich Freude* macht und/oder berate Dich ausführlich bei der wissenschaftlichen Umsetzbarkeit. Zentrales Anliegen dieses Beratungsangebots ist in jedem Fall ein wissenschaftlich umsetzbareres Thema zu finden, das Dir FREUDE macht, und zwar deshalb, weil durch wirkliche Leidenschaft und Begeisterung alles viel leichter von der Hand geht und man nebenbei auch noch gute Laune bei der Abschlussarbeit hat!

**Dozent:** Melanie Neumann

**Termine:** Nach individueller Absprache möglich am 15.04., 29.04., 20.05., 27.05., 03.06. und 17.06.19

**Zeit:** 14.15-15.45

**Zielgruppe:** alle Semester, alle Fakultäten

**Kontakt:** [melanie.neumann@uni-wh.de](mailto:melanie.neumann@uni-wh.de)

**Anmeldung:** über UWE – LV Psychologie- IBAP

## Anthroposophische Biographiearbeit

Im Rahmen des Begleitstudiums wird biographische Einzelarbeit angeboten, welche den Studierenden die Gelegenheit gibt, an aktuellen Fragen und Herausforderungen der eigenen Biographie zu arbeiten. Gerade ein Studium erfordert viele Umstellungen, birgt Herausforderungen und wirft entsprechende Fragen auf. Die Biographiearbeit kann hier individuelle Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Problemen und Lebensfragen bieten. Das Angebot kann in Form von biographischer Einzelarbeit oder im Rahmen eines Fortbildungskurses in Anspruch genommen werden:

### A - BIOGRAPHIE EINZELARBEIT

Studierende erhalten im Rahmen dieses Angebotes individuelle Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Lebensfragen und Problemen. Dies kann nicht nur eine persönliche Suche nach dem „Roten Faden“ sein, sondern auch die Erfahrung und Einübung einer Methode, mit der man später selbst mit Patienten arbeiten möchte. Für mehr Information und Anmeldungen gerne an [biographiearbeit@uni-wh.de](mailto:biographiearbeit@uni-wh.de) - Anmeldung ist ab sofort möglich.

**Dozentinnen:** Carine Biessels, Andrea Körsgen  
**Zeit:** nach Absprache  
**Ort:** Christopherus Hof  
**Zielgruppe:** alle  
**Kontakt:** C. Biessels, A. Körsgen;  
[biographiearbeit@uni-wh.de](mailto:biographiearbeit@uni-wh.de)

### B - EINFÜHRUNG IN ANTHROPOSOPHISCHE BIOGRAPHIEARBEIT

In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie können die Teilnehmer einer festen Gruppe die Methode der Biographiearbeit erleben. Neben Gesprächen nutzen wir kreative Mittel, um biographische Gesetzmäßigkeiten, eigene Lebensthemen, individuelle Kraftquellen, Motive und Fähigkeiten zu entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Einüben einer unterstützenden und wertschätzenden Gesprächsführung. Der Kurs versteht sich als zusammenhängende Einheit und die Teilnahme sollte nach Möglichkeit an allen drei Wochenenden erfolgen.

Nach Teilnahme an den drei Einführungs-Wochenenden können die Teilnehmer in weiterführenden Vertiefungskursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um Biographiearbeit als zusätzliche Methode später im eigenen Berufsfeld nutzen zu können.

**Einführungskurse:** **Modul 2:** 29.-30.03.19, **Modul 3:** 10.-11.05.19  
**Zeit:** (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr  
**Vertiefungskurs I:** **Modul 1:** 24.-25.05.19, **Modul 2:** 28.-29.06.19  
**Zeit:** (Fr.) 17.30-21.00 und (Sa.) 09.30-16.30  
**Vertiefungskurs II:** **Modul 1:** 25.-26.10.19, **Modul 2:** 08.-09.11.19  
**Zeit:** (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr  
**Dozentinnen:** Carine Biessels und Andrea Körsgen  
**Ort:** Christopherus Hof  
**Zielgruppe:** alle

Der Aufbau des Programms entspricht den Richtlinien der BVBA (Berufsvereinigung Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie). Mit allen Modulen (ca. 8 Wochenenden) wird die Qualifikation „Grundlagen der Anthroposophischen Biographiearbeit & Gesprächsführung für Ärzte und Psychologen“ erreicht.

Für mehr Information und Anmeldungen: [biographiearbeit@uni-wh.de](mailto:biographiearbeit@uni-wh.de)  
Anmeldung: UWE – LV Psychologie- IBA

## Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg

- \* Wie kann ich die eigene innere Entwicklung veranlassen, gestalten und weiterentwickeln, um eine gute Ärztin, ein helfender Arzt oder eine gute Therapeut\*in zu werden?
- \* Wie kann ich bei allen inneren und äußeren Anforderungen meinen Idealen näherkommen oder treu bleiben?
- \* Kann ich die Korruption meines Heilerwillens in der täglichen Routine durch eine meditative Praxis verhindern?

Rudolf Steiner hat in dem Kurs „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, dem sog. „Jungmedizinerkurs“<sup>1</sup> einen inneren, meditativen ärztlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Zu diesem Kurs hatten sich die Teilnehmer durch die sog. „Wärmemeditation“ („Wie finde ich das Gute?“) vorbereitet. Zum gesamten Kurs gehören sechs weitere mantrische Sprüche, die verschiedene innere Ziele fördern können. Diesen Zusammenhang wollen wir verfolgen. In dem Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von der Wärmemeditation und den anderen Mantren mit den einzelnen Vorträgen des Jungmedizinerkurses. Alle dazu gehörigen Fragen sollen in dem Seminar ihren Raum finden. – Erfahrungen mit den Meditationen können einen Raum zum Austausch finden. Ergänzend zu dem monatlichen Seminar kann bei Interesse ein Wochenende mit Broder von Laue zum Thema stattfinden.

*Neben dem Jungmedizinerkurs können folgende Texte zur Vorbereitung herangezogen werden:*

Peter Selg: Die 'Wärme-Meditation': Geschichtlicher Hintergrund und ideelle Beziehungen. Verlag am Goetheanum, 3. Auflage 2012

Peter Selg: „Die Medizin muss Ernst machen mit dem geistigen Leben“ – Rudolf Steiners Hochschulkurse für die „Jungen Mediziner“. Verlag am Goetheanum 2006

**Dozenten:** F. Edelhäuser  
**Termine & Zeiten:** 2.4., 7.5., 4.6., 2.7. 2019 (jeweils 19.30 - 21.30 Uhr)  
**Ort:** 2.316  
**Anmeldung:** UWE – LV Humanmedizin- IBAM

## Therapeutische Sprachgestaltung

Wie klingt die eigene Sprache? Werden Erleben, Freude und die eigene Zartheit oder Kraft hörbar?

Die Auseinandersetzung und der bewusste Umgang mit der Sprache führen zu höherer Selbstwahrnehmung, zu Präsenz und sicherem Auftreten, zu intentionaler und individueller Ausdruckskraft und zu einem Sprechen „aus der Mitte“, zu einer Herzenssprache.

Die gestaltete Sprache wirkt über den Atem und die Wärme belebend und regulierend auf den ganzen Menschen zurück und kann so bis in die Konstitution und auf das Gleichgewicht zwischen Geist, Seele und Leib gesundend Einfluss nehmen.

Methodisch stehen in der Sprachgestaltung das bewusste und künstlerische Ergreifen der Sprache und der Bewegung im Zentrum. Es wird auf die Haltung, die Stimme und Artikulation, auf die Atmung, das Hören und die Präsenz geachtet. Dabei werden in differenzierter Weise Literatur aus Epik, Lyrik und Dramatik sowie Laute, Silben und Rhythmen eingesetzt.

Die Therapeutische Sprachgestaltung gehört zu den anthroposophischen Kunsttherapien und hat ihren Ursprung in der Sprachgestaltung: Die Kunst der Gestik und Worte. Diese Bühnenkunst entstand ab 1910 aus der Zusammenarbeit zwischen Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sivers.

### Gruppenkurs

Im Kurs werden die TeilnehmerInnen durch Selbstwahrnehmung und praktisches Üben sich selbst und ihre Sprache kennenlernen. Ebenso können die TeilnehmerInnen einen leichteren Umgang mit Stress und Nervosität z.B. vor und in Prüfungssituationen oder bei Präsentationen entwickeln. Es soll darüber hinaus erlebbar werden, wie eine Brücke geschlagen werden kann von der Selbstwahrnehmung zur differenzierten, empathischen Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten und dessen Therapiebedarf.

Zur Erlangung der notwendigen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung ist eine regelmäßige Teilnahme empfehlenswert.

---

<sup>1</sup> Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst. Rudolf Steiner Verlag Dornach, GA 216, 1.-8. Vortrag

**Dozentin:** Esther Böttcher  
**Zeit:** dienstags, 18:00 – 19:00 Uhr  
**Beginn:** 30.04.2019 (6 Termine)  
**Ort:** 2.288  
**Zielgruppe:** Studierende der Humanmedizin und Psychologie  
**Kontakt:** info@esther-boettcher.com

#### Einzelarbeit

In der sprachgestalterischen Einzelarbeit kann spezifisch auf Fragen und Herausforderungen beim Sprechen eingegangen werden. Diese können sich sowohl auf den individuellen, gesunden Umgang mit einzelnen Sprachelementen wie Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Konzentration, wie auch auf selbstbewusstes, sicheres Auftreten und Präsentieren im Uni- oder im Berufsalltag beziehen. Angeboten werden bis zu 6 Einzeltermine. Zunächst kann ein Einzeltermin zum Ausprobieren stattfinden.

**Dozentin:** Esther Böttcher  
**Zeit:** 1. Möglichkeit: Beginn: 29.04, 18:00 – 20:00, 29.04.2019, Abschluss: 03.06.2019  
2. Möglichkeit: Beginn: 30.04, 16:00 – 18:00, 30.04.2019, Abschluss: 04.06.2019  
**Ort:** für 1. Möglichkeit: D. 492  
für 2. Möglichkeit: Christopherus-Hof, in sog. Werkstatt/Werkraum  
**Zielgruppe:** Studierende der Humanmedizin und Psychologie  
**Information und Kontakt:** info@esther-boettcher.com

## Intuitiv-achtsame Ernährung:

### *Entdecke Deinen individuellen Wohlfühl-Ernährungsstil*

Jeder Mensch ist einzigartig und gleicht keinem anderen. Auch in der Ernährung kann man nicht alle Menschen über einen Kamm scheren. In diesem Kurs hast Du daher die Möglichkeit durch eine intuitiv-achtsame Basis, Deinen ganz individuellen „Wohlfühl-Ernährungsstil“ zu entdecken. Dies geschieht v.a. durch folgende Elemente:

Ich stelle Euch alternative Ernährungsmöglichkeiten inkl. der wissenschaftlichen Hintergründe vor, wie z.B. die vegane Ernährung, Rohkost, High und Low Carb, Bluezones-Ernährung, die anthroposophische Sichtweise, Intervall- und Dauer-Fasten.

In jeder Einheit testen wir die seelisch-leibliche Wirkung (= Wirksensorik) von unterschiedlichen Lebensmitteln. Dies geschieht u.a. durch das intuitiv-achtsame Erspüren der emotionalen, körperlichen und energetischen Lebensmittelwirkung.

- Zudem werden wir uns Ernährungsüberzeugungen (z.B. ich muss 3-mal täglich essen, ich brauche immer viele Vitamine und Mineralien) bewusst machen, weil sie unsere Intuition und unser Gespür für unser individuelles Nahrungsbedürfnis verzerren können.
- Außerdem werden wir den seelischen Ursachen dafür auf den Grund gehen, warum man manchmal Heißhunger auf ein ganz bestimmtes Nahrungsmittel hat.
- Zur intuitiv-achtsamen Ernährung gehört auch die Integration wissenschaftlicher Erkenntnisse zu den seelisch-leiblichen Auswirkungen von Darmgesundheit und -reinigung, Entgiftung und Entschlackung sowie Fasten.

**Dozentin:** Melanie Neumann  
**Zeit:** montags, 10:00-12:00 Uhr  
**Beginn:** jeweils an folgenden Terminen: 15.4., 29.4., 20.5., 27.5., 3.6. und 17.6.  
**Ort:** 1.156  
**Zielgruppe:** alle Semester; multiprofessionell, d.h. Studierende aller Fakultäten  
**Kontakt:** melanie.neumann@uni-wh.de  
**Anmeldung:** UWE – LV Humanmedizin - IBAM

## Berührung im therapeutischen Handeln

*Wie Berührung in der Arzt-Patienten- und in der Therapeuten-Patienten-Begegnung ein Weg zur therapeutischen Behandlung im Sinne einer individuellen Therapie und Medizin werden kann.*

In diesem Blockkurs möchte ich gerne meine eigene Erfahrung und Erkenntnis in Bezug auf die Rolle der direkten Berührung im therapeutischen Handeln teilen und versuchen, diese Herangehensweise praktisch als diagnostische Fähigkeit zur Therapiefindung zu vermitteln. Als IBAM-Absolventin und nach Abschluss der 3-jährigen Weiterbildung in Rhythmischer Massage in Graz, habe ich in meiner bisherigen ärztlichen Tätigkeit erfahren, dass Berührung im Arzt-Patienten-Kontakt gleichzeitig Diagnostik, Therapie und die Möglichkeit einer wirklichen Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglicht. Daher ist sie für mich Weg zur individuellen und intuitiven Therapiefindung geworden, die es mir erlaubt, lauschend dem Patienten zu begegnen, damit sich Heilbedarf und Therapiekonzept nicht an bewährter Indikation, sondern am Gegenüber entwickeln lassen. Als Therapeut\*innen und Ärztinnen und Ärzte sind wir es gewohnt, Kausalketten im Kopf ablaufen zu lassen, während das Gegenüber spricht. Damit ist aber unser Innenraum ständig gefüllt und lässt nur bereits angelegte Gedankenwege zu. Durch die Berührung kann es jedoch gelingen, einen Freiraum in sich aufzumachen, der nur auf das lauscht, was vom Gegenüber kommt und was im Nachklang in uns als Erkenntnis aufsteigt. Aus diesen Erfahrungen habe ich für mich eine Methode zur Therapiefindung entwickelt, von der ich überzeugt bin, dass sie auch vermittelbar und universell anwendbar ist. Sie öffnet eine ganz neue Qualität der Arzt-Patienten-Begegnung und der individuellen Therapie, die im Sinne einer Heil*kunst* schöpferische Therapiekonzepte ermöglicht. In den Blockkursen möchte ich diesen Berührungs-Weg zur Therapiefindung mit Euch erkunden und durch praktische Wahrnehmungs- und Berührungsübungen anlegen. Zudem sollen direkte Patientenerfahrungen das Entwickelte erproben und zu Reflexion und Austausch beitragen.

### Grundkurs

**Dozentin:** Dr. med. Anne Gritli Göbel-Wirth, Assistenzärztin Heidenheim  
**Ort:** Bäderabteilung und IBAM Seminarraum im GKH Herdecke  
**Zielgruppe:** Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage  
**Zeiten:** 10.-12.01.2020 (Fr.) 17:00-20:00 Uhr (Sa.) 9:30-13:00 Uhr und 14:30-18:30 Uhr (So.) 9:00-13:00

Voraussetzung für die Teilnahme sind Erfahrungen mit der Rhythmischen Massage (mindestens 2 Module). Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.

### Aufbaukurs

**Dozentin:** Dr. med. Anne-Gritli Göbel-Wirth, Assistenzärztin Heidenheim  
**Ort:** Bäderabteilung im GKH Herdecke  
**Zielgruppe:** Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage  
**Zeiten:** 26.-28.06.2020 (Fr.) 17:00-20:00, (Sa.) 9:30-13:00 Uhr und 14:30-18:30 Uhr (So.) 9:00-13:00

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der stattgefundenen Grundkurse. Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Daher bitten wir um verbindliche Anmeldung. Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.

## Rhythmische Massage nach Dr. med. Ita Wegman

### *Die Bedeutung der Berührung im therapeutischen Handeln*

Rhythmische Massage berührt den Menschen unmittelbar. Durch die bewusste, achtsame und grenzwahrende Berührung respektiert sie die Individualität des Anderen und wirkt als Heilmittel. In unseren heutigen Zeitanforderungen mit vielfältigem Rhythmusverlust und Verunsicherung der Lebensumstände bietet sie durch ihre Berührungs- und Griffqualität die Möglichkeit, Rhythmus zu stärken und Selbstwirksamkeit zu veranlassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen im Kurs Schritt für Schritt die Besonderheiten der Berührungsqualität kennen und üben die verschiedenen Griffqualitäten der Rhythmischen Massage. Es werden Behandlungssequenzen vermittelt, die im Rahmen der ärztlich-therapeutischen Tätigkeit als ergänzende leibbezogene Intervention sinnvoll angewendet werden können, zum Beispiel bei Asthma oder Erschöpfung. Darüber hinaus entwickeln sich durch die aufmerksame Berührung weitere Qualitäten, wie z.B. eine Sensibilisierung in der Patientenbegegnung sowie eine Schulung der differenzierten Wahrnehmung und Diagnostik durch die Berührung. Oft durchleben die Teilnehmenden im Kurs einen inneren Prozess der intensivierten Selbstwahrnehmung, einer Grenzerfahrung und deren Überwindung, die von vielen Teilnehmern als wertvolle Erfahrung geschildert wird. In fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die thematisch jeweils in sich abgeschlossen sind, möchten wir durch eigenes Erfahren und praktisches Üben die Wirkprinzipien der Rhythmischen Massage vermitteln. Pro Semester findet ein Modul statt (von Do 16:00 Uhr – So 13:00 Uhr).

Modul Thema Berührung (04.07. - 07.07.2019)

Modul Thema Der Flüssigkeitsorganismus (21.11. - 24.11.2019)

Modul Thema Rhythmus – Atmung – Luftorganismus

Modul Thema Wärmeorganismus

Modul Thema Entwicklung von Behandlungsansätzen gemäß der Dreigliederung

Um die notwendigen Grundkenntnisse für eigene Anwendungen zu erlangen, ist eine Teilnahme an allen fünf Modulen empfehlenswert. Zur Erlangung eines Zertifikates kann der Kurs mit einer Abschlusswoche beendet werden.

Termin für das Startwochenende:

<b>Modul I:</b>	04.07. – 07.07.2019
<b>Kursleitung:</b>	Regine Uhlenhoff, MSc und Regine Göbels, MSc
<b>Ort:</b>	GKH Herdecke, Demoraum im Dörthe-Krause-Institut
<b>Kontakt:</b>	Regine Göbels: regine.goebels@web.de, Friedrich Edelhäuser: f.edelhaeuser@rhythmen.de
<b>Anmeldung:</b>	UWE – LV Humanmedizin – IBAM oder anthroposophische-medizin@uni-wh.de

### Anthroposophische Meditation: Naturwahrnehmung und Metamorphose

Wie kann ich mich meditativ der Natur annähern? Der spirituelle Entwicklungsweg der Anthroposophie wendet sich mit vielen Übungen an eine vertiefte Wahrnehmung der Natur. Zu den Übungen gehören u.a. das innerliche Nachvollziehen von Werden und Vergehen von Pflanzen. In diesem Kurs wird eine allgemeine Methodik dieser Art von Meditationsarbeit entwickelt, kontextualisiert und anhand von konkreten Naturobjekten praktisch-übend veranschaulicht und reflektiert. Es werden Wege aufgezeigt, wodurch das Bewusstsein und das Innenleben sich mit der Umwelt verbinden können.

<b>Dozenten:</b>	Diethard Tauschel, Terje Sparby
<b>Termine:</b>	4.5. (Sa) 9.00-17.30, 21.5.(Di) 18.00-20.00, 15.06.(Sa)9.00-17.30
<b>Anmeldung:</b>	UWE – LV Humanmedizin – IBAM

## ANKÜNDIGUNGEN

### Seminare

#### Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK) nach Rosenberg kann in zwischenmenschlichen Konflikten helfen, die eigenen Gefühle und die des Gegenübers bewusst wahrzunehmen und zu erkennen, welche Bedürfnisse dahinterstehen. Dies ermöglicht einen konstruktiven Austausch.

Anhand realer und fiktiver Beispiele bietet der Workshop einen theoretischen Überblick und praktischen Einblick in die GFK, um sich weiter einzuarbeiten zu können. Zusätzlich wird das Erlebte reflektiert. Voraussetzung ist ein Interesse, das eigene Denken und die eigene Kommunikation beleuchten und verändern zu wollen.

- \* Grundannahmen und Menschenbild in der GFK
- \* Die vier Schritte der GFK
- \* Die vier Schlüsselunterscheidungen
- \* Empathisches Zuhören

<b>Dozent:</b>	Fabian Müller
<b>Zeiten:</b>	Sa. 18. und So. 19.05.2019, 09:30-17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Christopherus-Haus
<b>Beitrag:</b>	nach Selbsteinschätzung, Richtwert min. 35 Euro
<b>Anmeldung:</b>	Lukas.Raible@uni-wh.de, Max. 11 Teilnehmer

#### Kurs zum Thema „Internationale Gesundheit“

Zunächst wollen wir uns in Witten in Seminaren mit Interessierten aller Fakultäten Hintergrundwissen über den Begriff Global Health erarbeiten.

Für 14 Medizinstudierende wird es anschließend die Möglichkeit geben, das Gelernte während eines Besuches bei verschiedenen Hilfsorganisationen in Genf (CH) wie dem Hauptquartier der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Ärzte ohne Grenzen (MSF), dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (ICRC), UNAIDS und UNHCR durch Vorträge und Gespräche mit Mitarbeitern vor Ort zu vertiefen.

Für die teilnehmenden Mediziner kann

- \* die Teilnahme an allen (voraussichtlich 3-4) Vorbereitungsseminaren als StuFu-Teilnahmenachweis,
- \* die Teilnahme an der Exkursion (limitiert) als Leistungsnachweis gezählt werden.

Um (partielle) Übernahme der Reisekosten (ca. 300€) bemühen wir uns, können derzeit aber noch keine verbindliche Zusage machen. Über die Termine für die Vorbereitungsseminare (beginnend voraussichtlich im April 2019) informieren wir auf unserer Facebookseite

<https://www.facebook.com/Weltgesundheits/>.

Die Anmeldung dazu erfolgt über [weltgesundheits@gmail.com](mailto:weltgesundheits@gmail.com).

Wer Lust hat dabei zu sein, soll sich so schnell es geht unter Angabe ihres/seines Namens und Semesters und einem kurzen Motivationsschreiben (7 Sätze maximal und wahlweise auf deutsch oder auf englisch), weshalb gerade sie/er gerne dabei wäre und was die Hoffnungen an das Seminar sind, bewerben. Wer besonderes Interesse an einer bestimmten WHO-Abteilung hat, kann das gerne auch erwähnen.

Bewerbungen dürfen geschickt werden an [Patrick.Rebacz@uni-wh.de](mailto:Patrick.Rebacz@uni-wh.de) und [Nicolas.Aschoff@uni-wh.de](mailto:Nicolas.Aschoff@uni-wh.de).

## Vorträge

## Können Techniken aus der Lösungsorientierten Beratung die Selbstwirksamkeit von Patienten und die Arbeitszufriedenheit von Ärzten beeinflussen?

Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Perspektiven und Möglichkeiten der systemisch arbeitenden Ärztin/Arzt. Die Veranstaltung stellt Techniken aus der Lösungsorientierten Beratung vor. Diese Form der Beratung gibt chronisch kranken Patienten und ihren behandelnden Ärzten den Raum, einen Therapieprozess auf Augenhöhe und unter Berücksichtigung von Ressourcen des Patienten zu führen. Es werden die Möglichkeiten und Konsequenzen beleuchtet, die ein Patient durch einen systemisch gestalteten Arzt-Patienten Kontakt erhält. Ebenso werden die Perspektiven für eine systemisch arbeitenden Ärztin/Arzt in Bezug auf die eigene Arbeitszufriedenheit herausgearbeitet. Als Grundlage dienen Daten, Ergebnisse und Erkenntnisse aus meiner Doktorarbeit, die ich in einer Landarztpraxis durchgeführt habe. Wenn du eine andere Betrachtungsweise von Erkrankungen kennen lernen willst und neugierig bist wie du dir deine Freude an deiner Tätigkeit als angehende Ärztin/Arzt erhalten könntest, dann ist diese Veranstaltung genau das Richtige für dich!

**Dozentin:** Frederike Wörner  
**Datum:** 07.06.2019  
**Zeit:** 15:00-16:30 Uhr  
**Raum:** E 110

## Internationale Konferenz: First-Person Science of Consciousness: Theories, Methods, Applications

Vom 23.-25. Mai 2019 findet an der Universität Witten/Herdecke eine internationale englischsprachige Konferenz zur Erkundung des Innenlebens (sog. Erste-Personen-Forschung/Introspektionsforschung) statt. In über 20 Beiträgen zu philosophischen und psychologischen Themen werden theoretische Grundlagen und Anwendungsaspekte der Introspektionsforschung behandelt. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie innerpsychische Prozesse feiner beobachtet und systematischer erforscht werden können. Internationale Redner sind eingeladen, ihre Projekte vorzustellen; auch für Studierende gibt es eine Möglichkeit zur Vorstellung eigener Arbeiten.

**Anmeldung** und weitere **Information:** <https://consciousness.uni-wh.de/>

Für Studierende ist die Teilnahme kostenlos  
**Ort:** Audimax und E109/E110  
**Veranstalter:** Prof. Ulrich Weger, Prof. Johannes Wagemann, PD.  
 Dr. Christian Tewes, Dr. Terje Sparby, Dr. Anna-Lena Lumma,  
 Prof. Friedrich Edelhäuser.

## Anthroposophische Behandlungsansätze in der Psychosomatik. Konzept und Umsetzung. Mit Patientenvorstellung

**Datum und Zeit:** 29.5. 16:00 – 18:00, Audimax  
**Dozent:** Dr Boris Krause, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, leitender Arzt der Psychosomatik an der Filderklinik

## Vortrag mit anschließendem Vertiefungsseminar

### Einblicke in die Anthroposophie-basierte Psychotherapie

Evidenzbasiert, achtsamkeitsbasiert, mentalisierungsbasiert – diese Psychotherapien gibt es bereits. Weniger bekannt ist die Methode der anthroposophiebasierten Psychotherapie. Vorgestellt wird dieser Ansatz von Markus Treichler und Johannes Reiner vom Institut Anthroposophie-basierte Psychotherapie. Anschließend an einen Besuch der beiden Kollegen im vergangenen Herbst werden diese Ausführungen der weiteren Vertiefung dienen und auch neue Ansätze aufgreifen.

**Dozenten:** Johannes Reiner & Dr. Markus Treichler

**Öffentlicher Vortrag:** Freitag, 28. Juni, 16:00 – 18:00, Ort: Audimax.

**Seminar:** anschließend 18:30 – 21:00 sowie  
Samstag, 29. Juni, 9:30-13:30, Ort: jeweils Audimax.

Markus Treichler war 25 Jahre lang Leiter der Psychosomatischen Abteilung an der anthroposophisch ausgerichteten Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden. Dr. Johannes Reiner ist Psychiater und Psychotherapeut in eigener Praxis in Stuttgart und Gründungsvorstand der Deutschen Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP). Zusammen haben sie ein Fortbildungscurriculum entwickelt, in dem die theoretischen Grundlagen, die praktische Anwendung und die Selbstschulung des Therapeuten vermittelt werden. Dies wird in dem Vortrag in wesentlichen Grundzügen dargestellt. Der Besuch der Veranstaltung, die auch für die allgemeine Öffentlichkeit gedacht ist, ist kostenfrei, eine Anmeldung für den Vortragsteil ist nicht erforderlich. Eine Anmeldung über UWE ist jedoch für den Seminarteil erforderlich.

### Thementag „Meditation und Psychotherapie“.

Achtsamkeit und Meditation haben sich in den letzten Jahren zu einem gesamtgesellschaftlichen und kontrovers diskutierten Phänomen entwickelt. Auch in der Wissenschaft und im Gesundheitswesen, v.a. in den Bereichen Medizin, Psychologie und Psychotherapie ist der 'Megatrend' in aller Munde. Während Achtsamkeit von den einen als operationalisierbare Technik, Selbstoptimierungs-Tool oder neues Wundermittel im therapeutischen Werkzeugkoffer gesehen wird, warnen andere vor übertriebenen Erwartungen, wissenschaftlich nicht genügend validierten Forschungsergebnissen oder auch den Folgen der Dekontextualisierung von Methoden, die aus traditionellen spirituellen Schulungswegen und Meditations-Systemen stammen.

Das Feld achtsamkeitsbasierter Verfahren in der klinischen Praxis wächst allerdings weiter und wirft somit weiterhin Fragen an der Schnittstelle von Therapie, Heilung und persönlicher wie gesellschaftlicher Bewusstseinsentwicklung auf. Vor dem Hintergrund der spirituellen Traditionen, aus denen sich die modernen Verfahren bedienen, wächst außerdem bei vielen ihrer Anwender\*innen das Interesse an einer reflektierten Integration ihrer persönlichen Bewusstseinsbildung in die therapeutische Praxis. Um diese vielfältigen Entwicklungen nachzuvollziehen und in der Lage zu sein, sie bewusst mitzugestalten, möchten wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Fragen und Erfahrungen an der Schnittstelle von Meditation und Psychotherapie verschaffen. Unser Anliegen ist es, an der UW/H den Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Form von Expert\*innen-Vorträgen und spannenden Diskussionsformaten zu öffnen. Dabei möchten wir Anregungen für einen für die nahe Zukunft geplanten Kurs in „Grundfähigkeiten in der therapeutischen Anwendung von Achtsamkeit und Meditation“ sammeln. Außerdem wünschen wir uns, die Verbindungen zu erfahrenen Expert\*innen und anderen Netzwerken in diesem Gebiet zu stärken, um den Boden für weitere Projekte und langfristige vernetzte Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu bereiten.

**Ansprechpartner:** Terje Sparby

**Zeit:** 22.6.19, 9:00 – 18:00 Uhr

## Meditationsretreat

Dieser Kurs gibt die Möglichkeit, sich in der Meditation zu vertiefen, reflexiv und in der Praxis. In täglichen Übeinheiten der meditativen Praxis werden Grundfähigkeiten der Meditation entwickelt. Die Teilnehmer führen ein reflexives Tagebuch über ihre Erfahrungen. Verschiedene Rahmenkonzepte und Theorien sowie Geschichten aus den Weisheitstraditionen werden neben Forschungsergebnissen behandelt und in der Gruppe diskutiert. Die zentrale Frage des Kurses kann so formuliert werden: Welche Bedeutung hat die Meditation für mich und für die heutige Gesellschaft?

**Ansprechpartner:** Terje Sparby  
**Zeit:** 29.09.-5.10.2019  
**Teilnehmeranzahl:** Max. 20 Teilnehmer  
**Beitrag:** An- u. Abreise Zug ca. 70-80,-€, Kost u. Logis ca. 100,-€

## Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin

Ein Bild von grölenden Punk-Sängerinnen, rosa geschminkte Lippen, ein Schwarz-Weiß-Druck von Pippi Langstrumpf, aber auch ein Cover einer Frauenzeitung mit Diättipps neben einem Portrait von Oprah Winfrey. All diese und mehre Bilder liegen verteilt, aufgeklebt auf Collagen auf dem Boden inmitten unseres Stuhlkreises. Sie stellen das dar, was wir mit Weiblichkeit verbinden – nicht alles davon gefällt uns, aber das meiste davon berührt jede einzelne Frau hier im Raum.

Der IBAP-Kurs „Verletzte Weiblichkeit“ befasst sich jede Woche mit diesen Fragen: Was verbirgt sich hinter diesem Begriff „Weiblichkeit“? Ist man falsch, wenn man zwar eine Frau ist, aber keine Lust hat dabei mitzumachen? Was geschieht mit diesem Begriff in unserer Gesellschaft? Und wie wirkt es sich auf Menschen aus, deren Werdegang in Bezug auf diese Frage durch Erfahrungen von Gewalt, Unterdrückung und Macht gestört wurde? Wie können wir sie begleiten – als Therapeuten, aber auch als Mitmenschen? All diese sind Fragen, auf die wir nicht leicht eine Antwort finden, aber denen wir uns deshalb widmen sollten.

Wir nutzen dafür abstrakte Materialien wie Worte, manchmal unterstützen Schere, Buntstift und Papier unseren Denkprozess. In einer Kurseinheit gilt es zur Musik Bewegungen zu finden, die wir eigenen Erfahrungen von Weiblichkeit zuordnen, ein anderes Mal zeigt eine Kommilitonin, die auch als Hebamme arbeitet, einen Dokumentarfilm über gewaltfreie Geburten. Alejandra Mancini begleitet den Kurs mit jahrelanger Expertise, aber auch einer eigenen Geschichte als Frau in der Welt, schließlich sind wir alle Expertinnen auf diesem Gebiet. Ebenfalls widmen wir uns dem düsteren und oft verschwiegenem Thema der Verarbeitung von sexuellen Traumata von Frauen. Alejandra bringt uns dazu Zeichnungen von Patientinnen mit, die bildlich ihren Verarbeitungsprozess darstellen. Auch wir erfahren anhand von Imaginationsübungen und Elementen aus der Biographiearbeit, wie wir Erfahrungen unserer eigenen Biographie begreifen, verarbeiten – vielleicht sogar mit anderen teilen können.

Am Ende des Kurses nehme ich Neugierde, aber auch Erschütterung, mit Optimismus gekoppelter Tatendrang, aber vor allem eine erhöhte Sensibilität für das Thema „Verletzte Weiblichkeit“ mit in meine zukünftige therapeutische Arbeit. Ebenfalls merken wir aber auch, dass die Zeit in diesem Kurs einen Raum geschaffen hat, der erlaubt diesen Austausch um eine zentrale Komponente zu erweitern: die Männlichkeit! Denn ein vollständiger Austausch kann nur gestaltet werden, wenn Menschen jeglicher biologischer und genderbasierter Orientierung daran teilhaben können. Dieses Semester ist als ein Auftakt zu begreifen, der den Grundstein für ein solches Experiment legen kann.

Eine Antwort, was Weiblichkeit nun sein soll, kann ich glücklicherweise aus dem Kurs nicht mitnehmen. Vielmehr eine Neugierde darauf den Menschen, die mir im Alltag, Bekannten- und Freundeskreis begegnen nach ihren Versionen von Gendern zu befragen und die Offenheit, diese Menschen in ihrer individuellen Werdung dabei zu unterstützen.

Weiblichkeit, Männlichkeit? Glücklicherweise ist der Mensch kein dichotomes, sondern ein buntes Wesen. Welche Anteile wir für uns mitnehmen, das definiert unsere individuelle Menschlichkeit.

## Praktikumsangebote im Bereich anthroposophische Psychotherapie/Psychiatrie/Psychosomatik

In diesem Heft möchten wir Ihnen gerne Einrichtungen vorstellen, die Praktika im Bereich anthroposophischer Psychotherapie und/oder Psychiatrie bzw. Psychosomatik anbieten:

Christiani e.V.: Spezialeinrichtung zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation mit multiprofessionellem Arbeitsansatz (Psychiatrie, Psychologie, Ergotherapie, Kunsttherapie, Heileurythmie, Physiotherapie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Arbeitserzieher etc).

Was bieten wir unseren PraktikantInnen: Einführung in die praktische Arbeit der Sozialpsychiatrie und Rehabilitation; Konzeption anthroposophischer Sozialpsychiatrie; Anwendung und Umgang verschiedener Testverfahren zur Diagnostik und Arbeitserprobung; Teilnahme an Fortbildungen (wenn diese im Praktikumszeitraum liegen); Unterkunft während des Praktikums (hierzu bitte rechtzeitig melden); und dann natürlich noch nette Kolleginnen und Kollegen und in Südschwarzwald mit Nähe Zürich, Basel, Dornach.

Ansprechpartnerin: Silvan Bittner    Tel. 07753-921123    e-mail: [bittner@christiani-ev.de](mailto:bittner@christiani-ev.de)  
<https://www.christiani-ev.de/>

### Klinikum Heidenheim

Angebot von Praktika im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Tagesklinik, Psychotherapie und Psychosomatik, Dauer 4-6 Wochen.

Was bieten wir unseren PraktikantInnen: Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen, Gruppenangeboten, internen Fortbildungen, Teilnahme an Einzelgesprächen bzw. Therapien soweit möglich; Kennenlernen des gesamten Therapieangebots der Klinik (Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie); Teilnahme am Home-Treatment, im Einzelfall, supervidierte Durchführung von Testdiagnostik.

Ansprechpartnerin: Dr. Silvia Streitel-Proske    [Silvia.Streitel-proske@kliniken-heidenheim.de](mailto:Silvia.Streitel-proske@kliniken-heidenheim.de)  
<https://www.kliniken-heidenheim.de/>

### Filderklinik

Anthroposophische integrativmedizinische Klinik mit zwei psychosomatischen Stationen (sowohl für Erwachsene, als auch für Kindern). PatientInnen mit Angststörungen, Depressionen, Erschöpfungszuständen, Traumafolgestörungen, somatoformen Störungen werden in multiprofessionellen Teams behandelt.

Information: der Leiter der psychosomatischen Station wird am 29.5. um 16:00 im Audimax einen Vortrag halten, siehe gesonderte Ankündigung.

Ansprechpartnerin: Frau Eva Knies    [e.knies@filderklinik.de](mailto:e.knies@filderklinik.de)

### Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, stationärer Bereich der Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: 16 Betten-Station mit allgemein-psychosomatischer Versorgung; Schwerpunkte: Traumatherapie Ressourcen-Orientierung, anthroposophische Medizin, tiefenpsychologischer Ansatz mit Methodenvielfalt.

Was bieten wir unseren PraktikantInnen: Erfahrungen mit Patienten aus einem breit gefächerten Krankheitsspektrum; beobachtende Teilnahme an Einzel-, Gruppen- Therapien, an künstlerischen Therapien (Malen, Plastizieren, Musik, Sprache, Theater), an der Heileurythmie – kurzfristig und im longitudinalen Vollzug; Übernahme therapeutischer Maßnahmen wie Imaginationsgruppen (Freudebiographie), Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungen, Übergaben, Supervisionen; Erstellen biographischer Anamnesen und begleitetes Erstellen eines Fallberichts.

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Heinemann und Frau Dr. Lutz:  
[j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de](mailto:j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de); [g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de](mailto:g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de)

## FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

### **Was ist das IBAP? Muss ich mich bewerben?**

Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist ein Begleitangebot für Studierende der Universität Witten/Herdecke, welches eine Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie ermöglichen will. Eine gesonderte Anmeldung für das Begleitstudium als Ganzes ist nicht nötig; Studierende lassen sich die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Elementen des Curriculums über UWE oder durch den Veranstalter bescheinigen und reichen diese Bescheinigungen im Studiendekanat für Psychologie ein.

### **Wer kann teilnehmen?**

Das IBAP richtet sich vornehmlich an die Psychologie- und Medizinstudierenden der Fakultät für Gesundheit; es kann jedoch auch von anderen Studierenden besucht werden.

### **Wann beginnt und wann endet das Begleitstudium?**

Das Begleitstudium kann zu jedem Semester gestartet und der Verlauf kann individuell gestaltet werden.

### **Wie hoch ist der Zeitaufwand?**

Studierende belegen mindestens drei Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung; eine dieser Veranstaltungen wird mit einem (unbenoteten) Referat abgeschlossen. Ein Forschungsprojekt im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale beansprucht für die Dauer eines Semesters ca. 4h pro Woche – d.h. ca. 60h. Alternativ können auch zwei Kolloquien freier Wahl im Umfang von je mindestens 8h belegt werden. Schließlich beleuchten die Studierenden ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Sinne einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie und erarbeiten sich ein entsprechendes Verständnis in der Abschlussphase ihres Studiums.

### **Besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitstudiums zu forschen?**

Studierende können sich z.B. im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale an Forschungsprojekten beteiligen und dies auch curricular angerechnet bekommen. Projektanbieter können individuell angesprochen werden. Darüber hinaus findet sich eine Liste mit Projektanbietern auf der IBAP-website: <https://www.uni-wh.de/studium/studiengaenge/ibap-begleitstudium-psychologie/>

### **Erhalte ich einen Abschluss?**

Nach erfolgreicher Teilnahme am Begleitstudium erhalten die Studierenden ein Abschlusszertifikat, das als sog. Supplement dem Bachelor- bzw. Masterzeugnis beigelegt wird.

### **Kostet die IBAP-Teilnahme etwas?**

Der Besuch der IBAP-Veranstaltungen ist für Studierende der Universität Witten/Herdecke kostenlos (Ausnahmen bilden Sonderveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Für Teilnehmer anderer Hochschulen wird im Bedarfsfall ein veranstaltungsbezogener Beitrag erhoben. Wir sind den Alumni des Begleitstudiums ebenso wie der Software AG-Stiftung und der Dr. Wolfgang-Raeschke Stiftung dankbar für ihre Unterstützung, damit die Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden können.

### **Wie kann ich mich anmelden?**

#### IBAP-Kurse

Melden Sie sich zunächst in ihrem UWE-Account an und klicken Sie dann am linken Bildschirmrand auf Fakultäten > Gesundheit > Departments) auf die gewünschte Ebene: Psychologie und Psychotherapie.

Dann klicken Sie in dem rechten oberen Bildschirmanteil auf "Angebot" und dann auf "Filter ein". Nun kann man in dem Filtersuchfeld „ibap“ eingeben, und bekommt alle aktuellen IBAP-Veranstaltungen angezeigt.

Zur Präzisierung der Liste kann man in das Suchfeld "ibap semxy" eingeben - xy für die Zahl des eigenen Semesters: z.B. sem06, oder sem10 (OHNE Leerzeichen zwischen sem und xy), und bekommt dann die für das betreffende Semester angebotenen Veranstaltungen angezeigt. Dabei weist sem1 auf Veranstaltungen im B.Sc.-Studium, sem01 auf Veranstaltungen im M.Sc.-Studium hin. - Wichtig ist, dass zwischen den beiden Worten "ibap" und "semxy" ein Leerzeichen steht.

### IBAM-Kurse

Der Ablauf ist äquivalent, die IBAM Kurse finden Sie in dem Lehrveranstaltungsverzeichnis der Humanmedizin, in den Filter ist dahingehend „ibam“ einzugeben.

Nachdem Sie eine passende Übersicht gefunden haben, sehen Sie im rechten Drittel des Bildschirms eine Spalte "Teil/Prüf/Eval/Info". Darunter erscheint jeweils der erste Buchstabe in einem – farblich gekennzeichneten – Kreis:

"grün": Anmeldung möglich

"orange": Anmeldung in Zukunft möglich

"rot": Anmeldung nicht mehr möglich

"grau": keine hinterlegten Informationen – nicht möglich

Durch Klicken auf ein grünes T können Sie sich anmelden!

Ganz wichtig – wenn Sie an einer Kompakt-Veranstaltung des IBAP (Wochenend-Seminar, Exkursion etc.) nicht teilnehmen können und bereits angemeldet sind, melden Sie sich bitte schnellstmöglich wieder ab! Dies erleichtert uns die Planung sehr.

Das Abmelden funktioniert genauso wie das Anmelden. Man klickt auf den Kreis und meldet sich ab. Für fortlaufende Veranstaltungen im Semester ist eine Abmeldung NICHT erforderlich.

## KOLLEGIALE LEITUNG DES BEGLEITSTUDIUMS



### **Prof. PhD Ulrich Weger**

Seit 2012 am Department für Psychologie und Psychotherapie verantwortlich für die Sozialpsychologie und die Grundlagen der Psychologie. Forschungen zur Erste-Personen-Qualität psychologischer Phänomene als Tor zur Erforschung des Seelisch-Geistigen.



### **PD Dr. med. Friedrich Edelhäuser**

Neurologe, Leiter Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Anthroposophische Medizin mit vielen studentisch impulsierten und mitgestalteten Projekten. Thematische Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Wahrnehmen und Bewegen, Introspektionsforschung (Erste-Person-Perspektive), moderne aktivitäts- und teambasierte Unterrichtsdidaktik, Teambildungs-, Aus- und Weiterbildungsfragen.



### **Diethard Tauschel**

Arzt, Mitglied des Leitungsteams IBAM und IBAP sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiendekanat Humanmedizin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Anthropologie, spirituelle Entwicklungsfragen, und die Gestaltung der klinischen Ausbildung in der Humanmedizin - insbesondere die Frage, wie Studierenden- und Patientenzentrierte Lernumgebungen mit realen Patienten geschaffen werden können.



### **Dr. med. Christian Scheffer, MME**

Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin)  
Lehrstuhl für Medizinthorie, Integrative und Anthroposophische Medizin  
Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM)  
Leitung



### **PD Dr. rer. medic. Melanie Neumann**

ist Heilpraktikerin (Psychotherapie) und tätig im Bereich Stressbewältigung, Coaching und Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz. Sie ist Angehörige der Fakultät für Gesundheit an der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H) und Mitglied des Instituts für Integrative Medizin (IfIM). Zudem ist sie an der UW/H als Lehrbeauftragte im Department Psychologie und Psychotherapie für den Bereich „Qualitative Forschungsmethoden“ tätig. Für das IBAM führt sie Kurse im StuFu und in der Präventionswoche durch.

**Miriam Thye, M. Sc. Cultural Psychology**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dept. Psychologie und Psychotherapie sowie im IBAM.

Doktorandin zum Thema "Meditation und Prokrastination" mit der Frage nach gesundem, intrinsisch motiviertem und nachhaltigem Lernen. Psychologin, Meditationslehrerin, Yogalehrerin (i.A.) und Heilpraktikerin (Psychotherapie) mit einem praktischen Stellenanteil in der Diagnostik von Kindern mit Entwicklungsförderbedarf und die Beratung derer Familien. Vorstandsmitglied im Verein „Raum der Stille an der UWH“.



**Dr. phil. Terje Sparby**

Dr. Terje Sparby: Philosoph und Meditationslehrer. Forschungsbereiche: Deutscher Idealismus, Anthroposophie, Meditation und Bewusstsein. Seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IBAP und am Department für Psychologie und Psychotherapie tätig.



**Rose Link**

Studierende der Psychologie und der Philosophie, Politik und Ökonomie. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Psychologie.



**Marielena Plat**

Studierende der Psychologie und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Psychologie.





*Titelbild: Marielena Plat*

Kontakt:

Prof. Ulrich Weger, PhD, Raum E72, Department für Psychologie und Psychotherapie, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen Str. 50, 58448 Witten, Tel. 02302-926-776, e-mail: [ibap@uni-wh.de](mailto:ibap@uni-wh.de)

Weiterführende Informationen erhalten sie auch unter:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/>